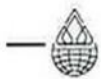




<b>Planung</b> Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1115 V- Park- straße / Erbschlö in Wuppertal	<b>Maßnahmenblatt</b>	<b>Externer Ausgleich</b>
Lage der Maßnahme: Gemarkung Wuppertal Ehemaliger Standortübungsplatz		
<b>Eingriff</b>		
<b>Beschreibung:</b> <b>Verlust von Ruhezeiten für planungsrelevante Arten</b> Durch die Bebauung, Straßen und Zuwegungen im Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1115 V gehen Offenlandflächen (ehemaliger Langwaffenschießstand Weidfeld) als gutes Rastbiotop planungsrelevanten Vogelarten verloren. (vollständige Übersicht vgl. Fachgutachten zur Darstellung biotischer Bestandteile zur Erstellung eines Umweltberichtes der Biologischen Station Mittlere Wupper). <b>Eingriffsumfang:</b> 13,4 ha Verlust von Grün- u. Feuchtgrünland, s.a. Nr. 1a-1g Naturraum 355 – Bergisches Land		
<b>Maßnahme 16</b> Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme (Maßnahmenkarte)		
<b>Beschreibung:</b> <b>Entfernung standortfremder Gehölze und Entwicklung von Grünland zur optischen Öffnung des nördlich gelegenen Grünlandbereiches</b>  <b>Zielsetzung:</b> Der nördlich des Vorhabensraumes und nördlich an den Scharpenacker Weg angrenzende Grünlandbereich soll durch vollständige Rücknahme in Teilen standortfremder Gehölze bereits am Wegekreuz nahe der Adolf-Vorwerk-Straße optisch geöffnet und für den Besucher hierdurch besser erfahrbar gemacht werden. Hierdurch sollen die nördlichen Offenlandflächen für die Freizeitnutzung bei gleichzeitiger Beruhigung der südlich angrenzende wertgebenden Magergrünlandbereiche attraktiviert werden. Die Besucherlenkung soll durch eine verbesserte Wahrnehmbarkeit und Erreichbarkeit auf die Grünflächen im Norden fokussiert werden.  <b>Vorwert der Fläche:</b> Waldmantel und Buchenaufforstung  <b>Durchführung:</b> Erstmaßnahme: Flächenhafte Entnahme der Gehölze im vegetationslosen Winterhalbjahr bis zum 28.02.2010 mit anschließendem Entfernen der Stubben und Einsaat artenreichen, standortgemäßen Grünlandes. Anschließend ist mit der Unterhaltungspflege zu beginnen.		

**Unterhaltungspflege:**

Extensive Weidenutzung mit maximal 2 GVE / ha

Zweimalige Beweidung durch Hüteschafhaltung (Beweidungszeitraum, -dauer und -intensität sind jährlich mit der zuständigen Koordinierungsstelle abzustimmen)

Ganzjährig:

Verzicht auf jegliche N-Düngung und Pflanzenschutzmittel,

Verzicht auf Nachsaat und Pflegeumbruch

Nachmahd mit Austrag des Mahdgutes möglich

**Hinweise für die Unterhaltungspflege:**

-

**Weitere relevante Kompensationswirkungen:**

Boden

Wasser

Landschaft

**Flächengröße:** 0,76 ha